

Begabungen gezielt fördern

Grundschule Vilsendorf setzt Forscherkisten ein

Vilsendorf (uli). Viele Kinder haben besondere Begabungen, die im Schulalltag nicht immer unterstützt werden. Dies zu ändern ist Ziel des Projekts Begabtenförderung an der Grundschule Vilsendorf.

»Wir wollen die Kinder mit all ihren Möglichkeiten sehen«, formuliert es Volker Begemann-Kaufmann, Leiter der Grundschule.

Andererseits sollen diese Kinder nicht ständig im Mittelpunkt stehen, sondern komplett in das normale Schulleben integriert werden. Unterstützung für das Projekt erhält er sowohl von Gitta Trachte von der Schulaufsicht in Bielefeld als auch von der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Dr. Burkhard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, erklärt: »Wir tun viel für benachteiligte Kinder. Darüber sollten wir aber auch die Kinder mit beson-

deren Begabungen nicht vergessen.« Daher stellt die Stiftung jetzt 2850 Euro für die Grundschule Vilsendorf zur Verfügung. Insgesamt liegt das Projektvolumen bei 3300 Euro.

Das Geld fließt zum einen in besondere Lernmaterialien, wie der Schulleiter erklärt. Dazu gehören Spiele und Forscherkisten, die denjenigen Kindern zur Verfügung stehen, die ihre »Pflichtaufgaben« schneller erledigen als ihre Klassenkameraden. Darüber hinaus nehmen Begemann-Kaufmann und bisher eine weitere Lehrerin der Grundschule an speziellen Weiterbildungen teil.

Erste positive Erfahrungen sammelte die Schule im vergangenen Jahr mit einer Knobel-Arbeitsgemeinschaft (Ag) und einer Schreib-Ag. »Allerdings lieben sich diese Angebote nur durch ehrenamtliches Engagement realisieren«, erklärt der Schulleiter. Um so mehr freue er sich jetzt über die Förderung durch die Stiftung.

Dr. Burkhard Lehmann bedauert, dass sich nicht mehr Grundschulen für das Thema Begabungsförderung interessieren und stimmt Gitta Trachte zu: »Auch für diese Kinder gilt die Inklusion.«



Die Lernkisten dürfen von allen Kinder mit Spaß am Forschen genutzt werden: (von links) Dr. Burkhard Lehmann, Gitta Trachte und Volker Begemann-Kaufmann freuen sich über diese Möglichkeit. Foto: Ulrike Ellerbrock